



Jubelkonfirmation 2026

Die Prot. Kirchengemeinden
Neuhofen, Waldsee und Otterstadt
laden ein zum

festlichen Jubelgottesdienst

**Sonntag, 20. September, 10:00 Uhr,
in der Prot. Kirche Neuhofen**

für Silber-, Gold-, Diamant-, Eiserne-, Gnaden-,
Kronjuwelen- und Eichen-Konfirmation
der Konfirmationsjahrgänge
2001, 1976, 1966, 1961, 1956, 1951 und 1946.

Vortreffen:

**Mittwoch, 2. September, 18:00 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Wenn Sie sich **bis spätestens 13. September** über unsere
Gemeindebüros **anmelden** und uns Ihren Namen, Ihre
Adresse und Ihr Konfirmationsjahr mitteilen, bereiten wir
eine **Jubel-Urkunde** für Sie vor.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Spielenachmittag für Erwachsene



im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
15 - 17 Uhr
immer am
3. Sonntag im Monat.

MALTREFFEN

Wir, bis jetzt sind das vier Frauen, würden uns freuen, noch weitere „Mitmaler*innen“ zu finden.

Alles ist ganz zwangslos. Material zum Ausprobieren ist vorhanden.

In lockerer Runde tauschen wir uns aus und gehen unserem Hobby nach, wie z.B. malen in Aquarell-Technik, malen mit Acrylfarben oder auch Zeichnen mit verschiedenen Stiften auf verschiedenen Untergründen.

Wir treffen uns **jeden Montag um 17–19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**, Kirchgässl 1a in Neuhofen



zwei angefangene Bilder in besonderer Aquarell-Technik

Ansprechpartnerin Tove Häuselmann, 0176 96 80 53 21

Kindertreff

Der Kindertreff unserer prot. Kirchengemeinde ist ein **Treffpunkt für alle Grundschulkinder.**

Wir treffen uns ca. alle 5 - 6 Wochen samstags von 9:30 - 12:30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Gemeinsam wird beim Kindertreff gewerkelt, gebastelt und gemalt. Danach bleibt noch Zeit für gemeinsame Spiele.



Hast du auch Lust? Melde dich an - wir freuen uns auf dich!

Die Termine findet ihr im Amtsblatt sowie auf unserer Homepage. Anmeldungen bitte per E-Mail: kindertreff-neuhofen@web.de

Kirche für die Kleinen....



So heißt der Gottesdienst für die Kleinsten, der etwa sechs Mal pro Jahr um 11.15 Uhr nach dem Sonntagsgottesdienst in der Prot. Kirche in Neuhausen am Alb- und Donaukanal gefeiert wird.

Gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Freunden hören und erleben die Kinder biblische Geschichten, entdecken was sie mit ihrem eigenen Leben zu tun haben. Des Weiteren sollen alle erfahren: **Gott ist bei uns, immer und überall.**

Der Gottesdienst ist für die Kleinsten zugeschnitten und dauert etwa 30 Min. Mit unseren Handpuppen Rudi, Kiki und Rabea werden die Kinder einbezogen. Wir singen und lachen gemeinsam, manchmal wird gebastelt. Im Anschluss ist im Gemeindehaus noch Zeit zum Reden und Spielen, dazu gibt es Knabberien und Getränke.

Wir laden alle Familien mit Kindern vom Krabbel- bis zum Grundschulalter ganz herzlich ein, am 25. Oktober und 6. Dezember dabei zu sein.

Auf Kleine und Große freut sich das Team: Bettina Dutilleux, Dana Biebing, Irmgard Steinberg, Ralf Häuselmann und Sabine Krieg.

Gottesdienst mit der Musik aus dem Musical



14.11.2026, 18 Uhr
Protestantische Kirche
Neuhofen

Projekt des "Offenen Singens" St. Jakobus,
Mannheim - Neckarau

Wenn die Kirche zum Laufsteg wird



Kirche kann so viel, und dass unsere protestantische Kirche nicht nur offen für Liederabende und Lesungen ist, sondern auch einer ganz anderen Art von Kreativität eine Bühne bietet, beweist sie am 26. September. Dann nämlich zeigen die Teilnehmenden des Handarbeitskreises, die sich zwei Mal monatlich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus treffen, was sie in den letzten Jahren kreiert haben.

Unter dem Motto „**Upcycling – nachhaltig und kreativ sein**“ werden im Rahmen einer Modenschau ausgediente oder „langweilige“ Kleidungsstücke präsentiert, die durch Umändern, Färben, Batiken, Bekleben oder Besticken ein zweites Leben bekommen haben und die Persönlichkeit ihrer Besitzerin unterstreichen. Beziehungsweise Besitzer, denn u. a. mit Hans Maier, bekannt durch seine lyrischen und musikalischen Auftritte in der Kirche, werden auch Männer am Start sein und ihre Kreationen auf den Laufsteg bringen.

Die Besucher erwarten Geschichten zu den einzelnen Kleidungsstücken, jede Menge Kreativität und möglicherweise sogar Anregungen, selbst einmal zu Nadel, Schere oder Klebstoff zu greifen. Einige Teile stehen auch zum Verkauf.

Beginn ist 17 Uhr, Kirchgässl 1 a, 67141 Neuhofen

Die Gedanken einer Christin in Deutschland

Gott überlies uns Menschen die Erde mit dem Auftrag sie zu bebauen und zu bewahren. (1. Mose 2,15) Damit war gemeint: Nutzen und gestalten, sowie bewahren und schützen. Es war und ist immer noch ein Vertrag. Denn die Erde gehört Gott. (Psalm 24,1)

Schauen wir uns um. Wenn dieser Vertrag demnächst abgelaufen wäre und demzufolge erneuert werden sollte, wer hätte den Mut vorzustehen und dem Rechnung zu tragen? (Offenbarung 11,18)

Aber die Politik, die Industrie

Nein, jeder ist für sich selbst verantwortlich. Kehren wir erst vor unsere eigene Tür.

Brauche ich diesen Überfluss? Muss ich überall auf der Welt Urlaub machen, koste es was es will? Tiere müssen nicht unter Qualen gezüchtet werden, damit wir „genug“ Auswahl in der Kühltheke sehen? (2. Mose 20,10) (Sprüche 12,10) Ackerböden müssen nicht ausgelaugt werden, auch sie brauchen Erholung. (Das biblische Sabbatjahr) Lebensmittel gehören nicht auf die Müllhalde, weniger macht auch satt.

Überlegen wir, wo kann ich selbst die Umwelt entlasten und somit die Erde schützen und bewahren?

Genießen wir die Natur mit all ihren wundervollen Gaben, denn sie kommen von Gott.

Tove Häuselmann



„Café Auszeit“ –

nach 25 Jahren immer noch ein Erfolgsmodell



2001 als Idee geboren und von Pfarrer Zurheide ins Leben gerufen, ist das „Café Auszeit“ auch nach 25 Jahren noch nicht aus dem Jahreskalender im Dorf weg-zudenken.

Unsere Motivation damals wie heute: *„Wir sprechen miteinander und nicht übereinander“*.

Und so füllt sich jedes Jahr während der Sommerferien dienstags der wunderschöne Platz unter der Linde

neben der Prot. Kirche mit gut gelaunten Menschen, die schöne Sommerabende miteinander genießen. Junge und Ältere, darunter viele Stammgäste, freuen sich, dass sie sechs Wochen lang einmal die Woche von Teams der Kirchengemeinde mit wöchentlich wechselnden Speisen und kühlen Getränken zu moderaten Preisen verwöhnt werden.

Jeden Dienstag übernimmt eine andere Gruppe der Kirchengemeinde die Organisation. Über die Jahre mussten einige Gruppen (z.B. Besuchsdienst, Kirchenchor) ihrem Alter Tribut zollen und können nur noch als Gäste das Café Auszeit unterstützen. Deshalb sind wir dankbar für die vielen lieben Menschen aus unserem Umfeld, die uns Jahr für Jahr beim Café Auszeit tatkräftig unterstützen. Allen Mitstreiter*innen ein großes Dankeschön!

Jede Woche gibt es viel zu tun: Der Platz und die Getränke sind zu richten, die Speisen vor- und zuzubereiten, die Gäste von 18 – 22 Uhr zu bewirten und am Ende muss auch alles wieder aufgeräumt werden. Jeweils 12 - 15 Personen opfern dafür viele Stunden ihrer Zeit. Der Erlös kommt der Kirchengemeinde zugute.

Im Jubiläumsjahr wurde das Café Auszeit vom Technik-Team, der Kita „Schatzkiste“ mit ihrem Förderverein, dem Kindertreff, dem Dorf-Café, dem Gospelchor und dem Presbyterium organisiert. 100 - 150 zufriedene Gäste belohnten die Teams jede Woche für ihre Mühe.

Es ist einfach schön, dass dieses tolle Angebot auch nach 25 Jahren noch nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat.

Viele Gäste und alle fleißigen Hände freuen sich schon auf das Café Auszeit 2027!

Gertrud Welzel

EIN RUF, DER ALLES VERÄNDERT

150 JAHRE ERNST JAKOB CHRISTOFFEL

Christoffel-Blindenmission erinnert an ihren Gründer und sein Vermächtnis.

Im September wäre Ernst Jakob Christoffel 150 Jahre alt geworden. Sein Leben zeigt, was entstehen kann, wenn ein Mensch den Mut hat, einem inneren Ruf zu folgen. Die Christoffel-Blindenmission (CBM) trägt diesen Weg bis heute weiter – in ihrer Arbeit für Menschen mit Behinderungen weltweit.

Ernst Jakob Christoffel wird 1876 in Rheydt geboren. Zunächst scheint sein Weg klar: Theologiestudium, eine Zukunft als Prediger. Doch dann hört er von der Not der Armenier im Osmanischen Reich. Und er entscheidet sich, nicht wegzusehen.

1905 verlässt er Europa und geht in die heutige Türkei. Dort arbeitet er mit Waisenkindern und sieht die vielen blinden Kinder hilflos – und er erkennt, wie eng Blindheit mit Armut und Ausgrenzung verbunden ist.

Gottvertrauen – auch im Ungewissen

1908 gründet er im Osten der Türkei das Heim „Bethesda“ für blinde Kinder. Es ist ein Anfang mit wenig Sicherheiten, aber großem Vertrauen, und Christoffel ist erfolgreich. Doch der Erste Weltkrieg zerstört alles. Christoffel wird ausgewiesen und steht vor dem Nichts.

Nach Jahren in Deutschland bricht er erneut auf. Als er in der Türkei nicht weiterarbeiten darf, geht er weiter in den Iran. Dort beginnt er von vorn, lernt neue Sprachen und entwickelt die lokale Blindenschrift und andere Bildungsangebote für blinde und anders behinderte Menschen. Zwei Kinderheime baut er auf – in Täbris und Isfahan. Sein Anliegen ist es, die Liebe Gottes sichtbar zu machen und weiterzugeben. Nicht mit Worten, sondern durch Handeln. Ganz nach seiner Maxime: Die Tat der Liebe ist die Predigt, die jeder versteht.



Ernst Jakob Christoffel

Ein Leben gegen alle Widerstände

Doch auch dieser Weg wird unterbrochen: Während des Zweiten Weltkriegs wird er verhaftet, interniert und schließlich nach Deutschland gebracht. Sein Heim in Täbris wird geschlossen, in Isfahan geht die Arbeit ohne ihn weiter. Er arbeitet mit kriegsblinden Menschen in Deutschland, gründet ein Heim für sie. 1951 kehrt er im Alter von 75 Jahren in den Iran zurück und führt seine Arbeit in Isfahan fort. Das Heim, eine Ruine, baut er wieder auf.

Ein Weg, der weiterführt

Als Ernst Jakob Christoffel 1955 stirbt, hinterlässt er mehr als das Heim in Deutschland und das in Isfahan. Er hinterlässt eine Überzeugung: Blinde Menschen können ihren Weg gehen und ihr Leben eigenständig bestreiten – wenn es ihnen jemand zutraut.

Christoffels Leben erinnert daran: Veränderung beginnt oft mit einem ersten Schritt.

MARION MUHALIA